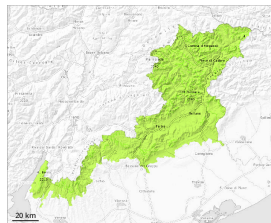


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 21.12.2025



Triebschnee



Altschnee



Die Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Vor allem an extrem steilen Sonnenhängen sind mit dem Neuschnee nur noch vereinzelt kleine spontane Lawinen möglich.

Der Wind blies verbreitet schwach bis mäßig. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind gut erkennbar und teilweise störanfällig.

Am Samstag bläst der Wind verbreitet schwach. In diesen Gebieten wachsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Diese können mit geringer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In allen Gebieten unterhalb von rund 2600 m liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Neuschnee überlagert an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m eine schwache Altschneedecke. In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

